

Tätigkeitsbericht 2019

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Aktivitäten (Ergebnisse, Auswertung, Strategie)
 - 2.1. Hilfsmittel Sammeln
 - 2.2. Arbeit in der Werkstatt
 - 2.3. Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen
 - 2.4. Diverses
3. Zusammenfassung
4. Bilddokumentation

1. Ausgangslage

Im August 2017 gründeten wir den Verein rollaid mit dem Ziel gebrauchte Hilfsmittel, insbesondere Rollstühle, in der Schweiz zu sammeln, in der Werkstatt rollaid zu revidieren und an anerkannte Hilfsorganisationen abzugeben. Gemeinsam mit der Partnerin Qualifutura GmbH, einer Firma, die im Bereich berufliche und soziale Integration tätig ist, eröffneten wir die Werkstatt rollaid im November 2017.

Seit gut zwei Jahren also ist unsere Werkstatt aktiv. Nach einem sehr erfolgreichen ersten Geschäftsjahr (Langjahr von November 2017 bis Ende 2018) fasst dieser Tätigkeitsbericht unsere Aktivitäten von 2019 zusammen.

2. Aktivitäten

Obwohl einige Arbeitsfelder noch brach liegen oder erst vorgepflügt sind, sind viele Abläufe bereits zur Routine geworden. In einzelnen Bereichen möchten wir uns noch verbessern oder steigern.

Die Idee Werkstatt rollaid überzeugt. Im Frühling 2019 erhielten wir zwei Auszeichnungen: den PrixPrintemps und den Schweizer Ethikpreis.

2.1 Hilfsmittel sammeln

Ergebnisse

2019 sammelten wir 787 gebrauchte Rollstühle. Dazu kamen viele weitere Hilfsmittel wie Rollatoren (94), elektromotorische Hilfsantriebe (44), diverses Therapiematerial (58) und viele Ersatzteile. Den Grossteil des Materials erhielten wir von den Hilfsmittelstellen der IV. Weitere Lieferanten sind Rollstuhlfachgeschäfte, Institutionen für Menschen mit Beeinträchtigungen, Rehabilitationszentren, Altenheime und Privatpersonen.

Auswertung

Die gesammelte Menge an Material war nur unwesentlich kleiner als im Vorjahr. Der Verarbeitungsaufwand entsprach ziemlich genau der Kapazität der Werkstatt, die gesammelten Hilfsmittel konnten gut bearbeitet werden. Eine Steigerung ist im Bereich Ersatzteile wünschenswert, da solche nicht nur bei uns benötigt werden, sondern auch in den Werkstätten der Abnehmerorganisationen.

Strategie

Die Kontaktpflege zu den Lieferorganisationen, Fachgeschäften und Institutionen ist sehr wichtig. Wir können diese noch intensivieren und dabei auf die Wichtigkeit der Ersatzteile hinweisen. So empfehlen wir zum Beispiel den Lieferstellen das Aufstellen von Behältern, in welchen sie demontierte Ersatzteile sammeln können. Damit der Austausch mit den Lieferanten ausgebaut werden kann, wird mittelfristig eine zweite Anstellung durch den Verein notwendig sein (Mitarbeiterin/Mitarbeiter Werkstatt).

2.2 Arbeit in der Werkstatt

Ergebnisse

In der Werkstatt rollaid wurde auch 2019 fleissig revidiert und repariert. Wir verarbeiteten 696 Rollstühle, die wir entweder an Hilfsorganisationen lieferten oder komplett in die einzelnen Komponenten zerlegten. Das wiederverwendete Material entspricht einem Anschaffungswert von jährlich ca. CHF 4 Millionen. Vier verschiedene Organisationen erhielten von uns insgesamt: 656 Rollstühle, 44 Hilfsantriebe, 67 Rollatoren, 46 Therapiegeräte und viele Ersatzteile

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerin, der Qualifutura GmbH beschäftigten wir insgesamt knapp 30 Jugendliche und junge Erwachsene. Zusätzlich betreuten wir während den ganzen zwölf Monaten immer eine Person aus dem gemeinnützigen Beschäftigungsprogramm der Behördenstelle Asyl Oberland. Die Arbeit in der Werkstatt verlief weitgehend problemlos und unfallfrei.

Auswertung

Mit der Menge des revidierten Materials sind wir zufrieden. Eine Steigerung in überschaubarem Ausmass ist sicher möglich. Die Zahl der mitarbeitenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen entspricht noch nicht unserer formulierten Zielsetzung von bis zu 50 Teilnehmenden jährlich. Die Gründe dafür waren die Tatsache, dass einzelne der jungen Menschen länger als angenommen am Integrationsprogramm teilnahmen und der Umstand, dass von den ca. 60 von Qualifutura betreuten Teilnehmenden im Jahr 2019 nur etwa die Hälfte eine Tagesstruktur benötigten.

Das Revidieren der gesammelten Rollstühle hat sich für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen als Arbeitsinhalt sehr gut bewährt. Es generiert einfachere Tätigkeiten wie das Auseinandernehmen von stark beschädigten Rollstühlen oder das Sortieren von Ersatzteilen bis hin zu komplexen Handlungen und Arbeiten, die problemlösende Aufgaben beinhalten.

Strategie

Für unsere Partnerin, die Qualifutura GmbH, ist die Werkstatt rollaid ein zentraler Bereich ihres Angebots. Gemeinsam diskutieren und beschliessen wir Massnahmen, die eine grössere Auslastung der Werkstatt rollaid zum Ziel haben. Dazu gehören das gezielte Bewerben der Werkstattarbeit bei zuweisenden Stellen, das Auswählen von Teilnehmenden, die eine Tagesstruktur benötigen und das Fördern des Angebots von niederschweligen Lehrstellen, das die Abklärung der Kompetenzen von interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen beinhaltet. Von unserer Seite haben wir zudem ein Angebot an die Integrationsklasse des Berufszentrums IDM in Interlaken gemacht. Ab 2020 werden zwei Schüler der Klasse im Rahmen eines Wochenplatzes bei uns mitarbeiten. Die Massnahmen zeigen bereits Wirkung. Im Januar 2020 waren unsere Arbeitsplätze zeitweise voll besetzt.

2.3 Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen

Ergebnisse

Den Grossteil des Materials lieferten wir auch 2019 an unsere Partnerorganisation Addis Guzo in Äthiopien (588 Rollstühle). Für den Transport des Materials nach Addis Abeba benötigten wir sechs 20' Container. Weitere Hilfsmittel gingen an zwei Projekte in Burkina Faso (Association Kassibaga und Fauteuils Roulants au Sud) und an den Malteser Orden. Ein neuer Kontakt ist zu einer Organisation im Nordirak entstanden. Für 2020 ist eine Lieferung von 100 Rollstühlen geplant.

Im November nahmen drei junge Erwachsene aus dem Programm von rollaid/Qualifutura an einem Projekt von Addis Guzo teil. Sie beteiligten sich am Bau eines Sinnes- und Bewegungsspielplatzes in Addis Abeba.

Auswertung

Die Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen lief auch 2019 reibungslos. Alle Hilfsgüter konnten wir weitergeben. Die Dankbarkeit der Empfängerorganisationen über die unkomplizierte, verlässliche und kostenlose Abgabe ist gross. Wir brauchen keine weiteren Abnehmer, aber für Anfragen sind wir offen. Bis anhin hat der Verein Signum vitae die Kosten für die Containertransporte übernommen. Weil sich der Verein aufgelöst hat, fällt diese gewichtige Unterstützung in Zukunft weg.

Der Einsatz am Spielplatzbau in Äthiopien war für die teilnehmenden jungen Menschen sehr intensiv aber auch erfahrungsreich. Eine Person musste aufgrund persönlicher Probleme den Aufenthalt frühzeitig abbrechen. Der Partnerverein KuKuk-Kultur aus Deutschland hat über das gelungene Projekt eine spannende Dokumentation gestaltet.

Strategie

Die Begleitung der Projekte in den Einsatzländern ist bei unserer Partnerorganisation Addis Guzo schon verwirklicht. Falls sich die Zusammenarbeit mit den weiteren Hilfsorganisationen langfristig etabliert, wollen wir auch diese regelmässig besuchen.

Um die ausfallende Spende des Vereins Signum vitae zu kompensieren, werden wir das Fundraising intensivieren müssen. Zudem wollen wir mit der Invaliden Versicherung IV Kontakt aufnehmen. Gut 70% des wiederverwertenden Materials stammt aus den Hilfsmitteldepots der IV. Wir streben Verhandlungen mit der IV an mit dem Ziel, dass sich die IV am Recycling finanziell beteiligt.

Ein weiterer Einsatz von Teilnehmenden in Äthiopien ist nicht geplant, aber auch nicht ausgeschlossen. Unsere Erfahrungen aus dem Spielplatzprojekt werden bei der Planung von neuen Einsätzen sehr hilfreich sein.

2.4 Diverses

Ergänzend zum Programm für die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen führten wir in der Werkstatt rollaid diverse weitere Aktivitäten an:

- Ein Arbeitsplatz im Rahmen des gemeinnützigen Beschäftigungsprogramms (GeBePro) für Asylsuchende
- Anerkannte Stelle für den alternativen Strafvollzug (2019 Einsätze von drei Personen)
- Schnupperangebot für die Integrationsklasse des Berufsbildungszentrums IDM in Interlaken (Ab 2020 bieten wir der IDM-Integrationsklasse zwei Wochenplätze für Teilnehmende an)
- Ausbildungseinheit (praktischer Unterricht) für Studierende der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Rehattechnik

Alle diese Angebote bewährten sich gut, sie werden auch in Zukunft weitergeführt.

3. Zusammenfassung

Die Arbeit in der Werkstatt rollaid verknüpft die berufliche und soziale Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit dem Recycling von Hilfsmitteln für Menschen mit Beeinträchtigungen und der humanitären Hilfe in Ländern mit grosser Armut. Obwohl wir die Werkstatt erst vor gut zwei Jahren in Betrieb nahmen, dürfen wir feststellen, dass das Konzept stimmt und das Projekt erfolgreich rollt.

Die Zusammenarbeit mit dem Partnerbetrieb Qualifutura ist klar geregelt und die schlanke aber gute Organisation unterstützt die Abläufe in der Werkstatt rollaid. Auch der Austausch mit den Zulieferstellen und den Abnahmeorganisationen läuft rund.

Die teilnehmenden jungen Menschen profitieren von einem unterstützenden Arbeitsklima und spannenden, sinngebenden Arbeitsinhalten. Hilfsmittelstellen, Fachgeschäfte, Institutionen und Privatpersonen, die uns Material liefern, betonen ihre Wertschätzung, weil die Hilfsgüter wiedereingesetzt statt entsorgt werden. In Ländern mit grosser Armut und fehlendem Sozialversicherungssystem ist der Bedarf an Hilfsmitteln für Menschen mit Beeinträchtigungen sehr gross.

4. Bilddokumentation



Das Lager mit den gesammelten Gebrauch-Rollstühlen in der Werkstatt rollaid



Das Reparieren der Rollstühle bietet vielfältige Arbeitsschritte.



Das gesammelte Material hat eine gute Grundqualität mit einem Anschaffungswert von ca. CHF 4 Millionen jährlich.



Das revidierte Material wird in Container verladen.



Der Wiedereinsatz in Ländern mit grosser Armut ist sinnvoll



und ermöglicht den Begünstigten eine neue Mobilität.



Auszeichnung Prix Printemps 2019



Auszeichnung Schweizer Ethikpreis 2019



Materiallieferung an die Association Kassibaga



Materiallieferung an Fauteuils Roulants au Sud



Arbeitseinsatz der Integrationsklasse IDM Interlaken



Gemeinsam Handwerken



Studierende der Ausbildung Fachfrau/Fachmann Rehatechnik üben in der Werkstatt rollaid die Praxis.



In der Werkstatt unserer Partnerorganisation Addis Guzo in Äthiopien arbeiten die Techniker ähnlich wie bei rollaid.



Dieses Team von Qualifutura und rollaid hat im November 2019 am Bau eines Spielplatzes in Äthiopien teilgenommen.



In acht intensiven Arbeitstagen entstand ein wunderbarer Spielplatz für Kinder mit und ohne Behinderungen.

Noch befinden wir uns mit dem Projekt Werkstatt rollaid in der Phase des Aufbaus. In einzelnen Bereichen wollen wir Anpassungen vornehmen und Details verbessern. Mit der Arbeit, welche die jungen Menschen in unserer Werkstatt leisten, dürfen wir kein Einkommen generieren. Dies ist durch Vereinbarungen geregelt, entspricht aber auch unserer Haltung. Damit wir die Werkstatt betreiben können, sind wir auf materielle und finanzielle Hilfe angewiesen. Sehr herzlich bedanken wir uns bei allen Personen, Institutionen, Fachgeschäften und Stiftungen, die uns den Start ermöglicht haben, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Bern, 5. Februar 2020



Bernhard Wissler
Geschäftsleiter
Verein rollaid